



graubünden



Parc da natüra Biosfera Val Müstair

Rapport annual 2019

Jahresbericht 2019

Genehmigte Version, 12.08.2020

AuturAs

David Spinnler
Franziska Peter
Thorsten Frohn
Karin Merz
Aline Oertli
Yves Schwyzer
Linda Feichtinger

An der Gemeindeversammlung Val Müstair vom 12.08.2020 genehmigt.

Titelbild: Festa da la racolta 2019 in Valchava. Bild: A. Melliger

Inhalt

Salüd da la presidenta.....	1
I Jau sun Biosfera.....	2
II Progets	2
1 Erhaltung und Aufwertung von Natur & Landschaft	2
1.1 Biodiversität.....	2
1.2 Arbeitseinsätze	4
1.3 Kulturlandschaft	4
2 Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft.....	6
2.1 Tourismus.....	6
2.2 Regionalprodukte	10
2.3 Unternehmen Val Müstair	11
2.4 Energie und Mobilität	12
3 Sensibilisierung und Umweltbildung	13
3.1 Umweltbildung.....	13
3.2 Cultura Jaura	14
4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung.....	16
4.1 Management.....	16
4.2 Kommunikation	18
5 Forschung.....	22
6 Monitoring	25
III Quint annual 2019	27
Anhang 1 Revisionsbericht.....	1
Anhang 2 Bilanz	1
Anhang 3 Erfolgsrechnung	2 - 5
Anhang 4 Kostenstellenübersicht	1/3 - 3/3

Salüd da la presidenta

Die neue Charta: Jau sun Biosfera – eir dūrant ils prossems 10 ons!

Die Zukunft des Naturparks – la Val Müstair eir in avegnir sco parc da natūra! – dies war der Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2019. Die Erarbeitung der Charta 2021-30 für die Biosfera Val Müstair war ein zentrales Stück Arbeit, um die Weichen für die Fortsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im nächsten Jahrzehnt zu legen. Die Bevölkerung wurde aktiv miteinbezogen und die Interessensgruppen konnten ihre Inputs und Wünsche für die Strategie der nächsten 10 Jahre einbringen. Dazu hat ein guter und intensiver Dialog stattgefunden. Es wurden auch kritische Fragen diskutiert, und genau das ist gut so. Denn nun hat der Naturpark eine Charta für die nächsten 10 Jahre hinter der der die Bevölkerung steht. Das hat das überaus klare Ja der Stimmbewölkerung zur neuen Charta deutlich gezeigt. Das ist eine gute Basis, um während der nächsten 10 Jahre gute Arbeit zu leisten und spannende Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit umzusetzen.

«Jau sun Biosfera – eir dūrant ils prossems 10 ons!» Es freut mich, die Biosferakommission, aber auch das Team der Geschäftsstelle sehr, dass die Bevölkerung des Val Müstairs zum Naturpark steht und sich selbst als Teil oder Akteur des Naturparks sieht. So können wir das Tal weiterentwickeln: auf der Basis unserer wertvollen Natur und Kulturlandschaft, mit einer gut funktionierenden Regionalwirtschaft und einer Gesellschaft, die ihren Lebensraum nachhaltig gestaltet.

Gute Umsetzung der Projekte 2016-19

Neben der Erarbeitung der Charta für die nächsten 10 Jahre war auch der Abschluss der Programmperiode 2016-19 ein wichtiger Faktor für das Jahr 2019. Es freut mich und auch die strategische Kommission der Biosfera Val Müstair sehr, dass es uns gelungen ist, viele Projekte gut umzusetzen, auch einen Grossteil jener, die in den ersten Jahren der Programmperiode nicht realisiert werden konnten. Die noch vorhandenen Ressourcen konnten bis Ende 2019 grossmehrheitlich eingesetzt werden und die vereinbarten Ziele wurden so erreicht: Die Naturparkzertifizierung von weiteren Regionalprodukten, die Erarbeitung und Umsetzung von Partnerschaften zusammen mit den Hotels, die Restaurierung wichtiger Elemente unserer Kulturlandschaft, sowie starke Akzente in der Kommunikation gegen aussen – dies um nur einige Beispiele zu nennen.

Grazia fich!

Ich danke der strategischen Kommission der Biosfera für ihr grosses Engagement für den Naturpark, aber natürlich auch der Bevölkerung da la Val Müstair und dem Gemeindevorstand mit dem Präsidenten Rico Lamprecht – wir alle zusammen haben meiner Meinung nach gezeigt, dass das Val Müstair sich gut weiterentwickeln kann, wenn alle helfen, in die gleiche Richtung mitzuarbeiten! Auch dem ganzen Team der Geschäftsstelle, unter der Führung von David Spinnler, danke ich von Herzen für das grosse Engagement für unseren Naturpark – la Biosfera Val Müstair!

Judith Fasser, Präsidentin der Biosfera Val Müstair

I Jau sun Biosfera

Die Biosfera Val Müstair ist verankert. Die Projektarbeit basiert auf der Zusammenarbeit und dem Engagement der verschiedenen Akteure im Val Müstair, zusammen mit dem Team des Naturparks. Das touristische Angebot der «Senda dal gust», das im Sommer 2019 rund 500 Besucher/innen begeistert hat, steht als Beispiel dazu. Ohne das Engagement der Produzenten unserer Regionalprodukte; ohne das Engagement der Akteure im touristischen Bereich; ohne die Begeisterung und das Herzblut all dieser Menschen aus dem Val Müstair, wäre das Angebot nicht so gut gelungen und so attraktiv geworden.

Die Biosfera Val Müstair ist im Dialog: mit der Bevölkerung, mit dem Gemeindevorstand, mit den kantonalen Akteuren, und vor allem auch mit den Gästen, die eine nachhaltige Modellregion suchen, um sich zu erholen.

«Jau sun Biosfera» ist keine Floskel. Es ist ein Bekenntnis für die nächsten 10 Jahre als Naturpark, das von Herzen kommt. Genau das zählt und genau das setzt grosse Energien frei, um das Val Müstair noch viel weiter zu entwickeln – als Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung. «Jau sun Biosfera – eir dürant ils prossems ons!».

II Progets

1 Erhaltung und Aufwertung von Natur & Landschaft

1.1 Biodiversität

Eine Kernaufgabe der Biosfera Val Müstair ist die Förderung der Biodiversität. Diese Aufgabe nimmt der Naturpark durch das Einbringen von Fachwissen in Projekten Dritter in Form von Mitwirkungen, Sensibilisierung der Bevölkerung und durch die Koordination und Umsetzung eigener Projekte wahr. So hat sich der Naturpark 2019 bei der Überarbeitung «**Wanderwegnetz Val Müstair**» eingebracht. Zudem pflegt die Biosfera Val Müstair einen regen Austausch mit Partnerorganisationen im In- und benachbartem Ausland. Er nimmt Einsitz in die Begleitgruppen wie z.B. zur **Rombachrevitalisierung** und zum **Vernetzungsprojekt**.

Seit 2016 werden im Val Müstair Strukturhebungen der **Quellelebensräume** durchgeführt. Dabei wird die Biodiversität von Quellen erfasst und Quellen mit Aufwertungspotenzial eruiert. Durch die vermehrte Nutzung von Quellen und durch die Klimaerwärmung gehören Quellen zu den stark gefährdeten Lebensräumen und beherbergen viele Rote-Liste-Arten. Die Koordination im Val Müstair wird durch den Naturpark geleistet. Die Projektleitung liegt beim Amt für Natur und Umwelt.

Vorbereitende Arbeiten für die Umsetzungen im Rahmen des **Aktionsplans «Alpenlangohr»** wurden ausgeführt. Diese umfassten verschiedene Aufrufe zum Melden von Fledermausquartieren, einen Vortrag zu den Fledermäusen im Val Müstair und einen Auftrag an das Büro Muschnas für notwendige Abklärungen zu den Hinweisen aus der Bevölkerung. Aufgrund der Informationen konnte eine neue «Quartierbetreuerin» für Fledermausquartiere im Val Müstair gefunden werden.

Die Konzeption und die Vorbereitungsarbeiten für die Kartierung der **Kulturlandvögel** wurden getätigt. Im Sommer 2020 kann nun, koordiniert durch den Naturpark und unter der fachlichen Leitung der Schweizerischen Vogelwarte, eine Kartierung mit anschliessender Massnahmenplanung erfolgen.

Im Projekt **Auerhuhn** wurde wie bereits in den letzten Jahren Materialien (Flyer, Poster) zur Sensibilisierung von Tourengängern auf Wildruhezonen organisiert und am Winter Kick-off des Tourismus im Val Müstair in Hotels, Gruppenunterkünften und Gaststätten verteilt. Ebenfalls zusammen mit den Jägern und der Wildhut wurde vom Naturpark eine Aktion durchgeführt, um auf die Wildruhezonen im Tal aufmerksam zu machen. Eine Untersuchung der Besucherfrequenzen im Gebiet Piz Dora wurde Ende 2019 gestartet. **Automatische Besucherzählsysteme** messen die Besucherfrequenzen im Winter, um für die Besucherlenkung verlässliche Zahlen zu erhalten, die Wirksamkeit bereits getroffener Massnahmen zu überprüfen und fundierte Aussagen zur Anzahl Tourenger machen zu können. Die Diskussion zur Einrichtung eines Sonderwaldreservates zur Förderung des Auerhuhns wurde mit den Akteuren weitergeführt.



Die **Wolfspräsenz** hat zu vermehrtem Informationsbedarf geführt. Zusammen mit der AGRIDEA und Pro Natura Schweiz hat der Naturpark Informationsvideos zum Schutz von Kleinvieh mit Elektrozäunen produzieren lassen.

Wie bereits im letzten Jahr hat der Naturpark auf das **Verbot der Wildtierfütterung** aufmerksam gemacht und einen zweisprachigen Flyer (de/rum) in Kooperation mit der Kampagne «Stop Wildtierfütterung» produziert und an die Haushalte verteilt. Diese Massnahme zielt auch auf den Wolf ab, der dem Wild im Winter in die Siedlung folgen könnte.

Das **Felsenfalter Projekt** wird weitergeführt und ein überarbeitetes Konzept für die Erhaltung der Artenhotspots bei Müstair wird im Frühjahr 2020 vorliegen. Es bildet die Basis für die nächsten Umsetzungsmassnahmen. Ausserdem wurde durch das Büro Atragene im Auftrag des Naturparks eine «Wirkungskontrolle Tagfalter» in den Allmendweiden bei Müstair durchgeführt. Dies im Zusammenhang mit einem Projekt zur Wirkungskontrollen brachliegender Trockenwiesen und Weiden des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden.

1.2 Arbeitseinsätze

Im 2019 wurden durch Freiwillige, Schulklassen und Lehrlingsgruppen insgesamt ca. **706 Personearbeitstage** für die Landschaft im Val Müstair geleistet (Vorjahr 500 Personearbeitstage). Es wurden Weiden gepflegt, alte Wildschutzzäune entfernt, Holzzäune repariert, Bewässerungskanäle unterhalten oder ökologisch wertvolle Trockenstandorte von Haselstauden freigeschnitten. Die Gruppen wurden von Mitarbeitenden des Forstamtes, Landwirten und von Severin Hohenegger der Biosfera Val Müstair begleitet und instruiert. Dank der guten Begleitung der Freiwilligen-Gruppen durch die motivierten Einsatzleitenden konnte die Saison erfolgreich und unfallfrei abgewickelt werden.



1.3 Kulturlandschaft

Der Erhalt und die Aufwertung von Natur und Landschaft des Val Müstair koordiniert und organisiert der Naturpark zusammen mit den lokalen Partnern. Dabei suchte der Naturpark insbesondere Synergien mit dem Forstamt, den Landwirten und der Jägerschaft.

Wie auch in den letzten Jahren fand ein Vortrag zu den «**Auals**» und eine geführte Exkursion statt. Der Vortrag war mit 30 Personen gut besucht und auch die Exkursion konnte mit zehn Teilnehmenden durchgeführt werden. Der Vortrag und die Exkursion wurde geleitet von Jörg Clavadetscher, (Revierförster) und Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz).

Beim Aual Foppumvasch bei Guad (Abb. 3) wurden Holzkanäle eingelegt sowie die Portella saniert. Die Fassung des Aual Claif in der Muranzina wurde instand gestellt und beim Aual Sura wurde ein Relikt entlang des Wanderweges wieder sichtbar gemacht.



Der **Getreidesortengarten** in Sta. Maria gegenüber der Muglin Mall wurde auch 2019 angepflanzt. Der Sortengarten enthält neben Getreide auch weitere alte Kulturpflanzen wie Flachs oder Ackerbohnen. Der Garten ist bereits in verschiedenen Angeboten für Gäste und Schulklassen integriert.

Dar Naturpark koordiniert ein Projekt zur Sanierung von **Trockensteinmauern** im Val Müstair. Im Jahr 2019 wurden im Rahmen dieses Projektes freistehende Trockensteinmauern mit einer Ansichtsfläche von ca. 68 m² und Stützmauern mit einer Ansichtsfläche von 56 m² restauriert. Seit Projektbeginn wurden insgesamt 164 m² freistehende Mauern und 136 m² Stützmauer instand gestellt. Das Projekt wird auch im 2020 fortgeführt.



2 Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

2.1 Tourismus

Seit Dezember 2018 ist die neue Stelle im Bereich der Angebotsentwicklung besetzt, entsprechend konnte der Naturpark sein Angebot an attraktiven Exkursionen und Ferienerlebnissen deutlich ausbauen und weiterentwickeln. Folgende **geführten Ferientipps** wurden angeboten:

- Dorfführungen Valchava & Sta. Maria
- Leben am Limit
- Vortrag & Exkursion Auas
- Begleitende Veranstaltungen zum GEO-Tag der Natur
- Exkursion Glühwürmchen (NEU)
- Vom Baum zum Möbel (NEU in Valchava)
- Mit dem Jäger auf die Pirsch (NEU, anstelle Wildtierbeobachtung)
- Die grossen Jäger kehren zurück (NEU, Familienexkursion)
- Spuren im Schnee

Des Weiteren können Gäste Biosfera-Angebote jederzeit **auf eigene Faust** entdecken:

- Chatscha Jaura
- A la riva dal Rom
- Promenada William Wolfensberger
- GenussTrail (NEU)

Gäste haben die Möglichkeit, mit einem Einfach-Billet an ein Biosfera-Angebot anzureisen und danach gratis zurückzufahren. Dieses **«Einfach für retour»**-Angebot wurde im Sommer 2019 in Kooperation mit «Fahrtziel Natur» für alle Biosfera-Angebote eingeführt.

Neu lanciert wurde ebenfalls der **GenussTrail**, eine genussvolle Schnitzeljagd, auf der Gäste und Einheimische die kulinarischen Köstlichkeiten des Val Müstair auf unterhaltsame Weise entdecken können. Das Angebot gibt es auf Deutsch und Romanisch. Insgesamt haben 491 Personen den Trail absolviert (davon 72 Einheimische) und es wurde ein Umsatz von rund CHF 23'000.- generiert. 86% der Teilnehmenden haben das neue Angebot mit der Bestnote «top» bewertet, die restlichen 14% mit «sehr gut».



Ebenfalls wurden im Sommer **10 neue E-Bike-Vermietstationen** eingerichtet, vom Ofenpass bis nach Müstair. Ziel war es, die Gäste mit einfach zugänglichen E-Bikes («Biosfera-starlitsch») zu motivieren, das Auto einmal stehen zu lassen und sich stattdessen mit dem E-Bike talauf- und talabwärts zu bewegen. Die teilnehmenden Betriebe wurden (gegen Teilnahmebeitrag) mit E-Bikes, Zubehör, Vertragsvorlagen sowie einer Übersichtskarte mit E-Bike-Routen ausgestattet. Die E-Bikes wurden je nach Betrieb zwischen 15 und 69 Mal vermietet und das Projekt wird im Jahr 2020 fortgesetzt.



Trailrunning erfreut sich zunehmender Beliebtheit und das Val Müstair bietet ideale Voraussetzungen für diese Trendsportart. Deshalb hat der Naturpark eine Trailrunning-Arbeitsgruppe gegründet mit Läufer/innen aus dem Tal sowie weiteren wichtigen Akteuren (Forst, Wildhut, Tourismus, Hotellerie, etc.). Es wurden verschiedene geeignete Routen sowie Ideen für Events und buchbare Angebote gesammelt. Der Naturpark beteiligte sich auch am Projekt «Trailrunning Region Engiadina Bassa». Ziel war es, koordiniert Routen für die ganze TESSVM-Region auszuarbeiten und attraktiv zu präsentieren. Aus dem Val Müstair sind inzwischen drei Routen auf der neuen Plattform erfasst.

Nebst der Angebotsentwicklung wurden weitere touristische Projekte lanciert und betreut:

- **Grundlagen Ski- und Schneeschuhtouren** (Betreuung eines Mandates)

Der Naturpark hat bei der ZHAW Fachstelle für Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Wergenstein eine Befragung von verschiedenen Leistungsträgern im Val Müstair zum Thema Ski- und Schneeschuhtouren in Auftrag gegeben. Ziel war es, das touristische Angebot in diesem Bereich (Routen, buchbare Angebote, Dienstleistungen) zu erfassen und zu analysieren. Basierend auf der Analyse, wurden dann Empfehlungen ausgearbeitet, wie sich das Val Müstair in diesem Bereich stärker positionieren könnte, auf welche Zielgruppe fokussiert werden soll und wie das Winter-Angebot attraktiv ausgebaut/optimiert werden kann.

- **Avalanche Training Center**

Im Winter 2019 hat der Naturpark die Idee der Installation eines «Avalanche Training Center (ATC)» im Skigebiet Minschuns lanciert. Über einen Antrag für die Unterstützung von Projekten im Bereich immaterielles Kulturerbe konnten CHF 6'000.- von den Stiftungen Pro Patria und Ernst Göhner generiert werden. Das ATC ist eine stationäre Anlage zur Übung der Lawinenschuttsuche mit LVS-Geräten und Lawinensonden und soll mit Lawinenkursen kombiniert werden. Die Umsetzung ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Sponsoren (voraussichtlich Sportanlagen Val Müstair, Ortovox, Schweizer Alpenclub, Alpine Rettung Schweiz, Aventüras Berg & Talsport, Gemeinde Val Müstair, etc.) auf Winter 2020/21 geplant. Die Anlage ist eine ideale Ergänzung des Winterangebotes im Val Müstair, insbesondere für die zahlreichen Gruppen von Ski- und Schneeschuhtouregängern.



- **Innotour-Projekt «Alpine Sabbatical»**

Der Naturpark hat sich als Pilotregion in einem Innotour-Projekt beworben, das Sabbatical-Angebote in alpinen Tourismusdestinationen aufbauen möchte. Es soll ein attraktives Angebot geschaffen werden für Gäste, die ein Sabbatical einlegen möchten, insbesondere in den eher schlecht ausgelasteten Jahreszeiten der beteiligten Regionen. 2019 wurden erste Vorabklärungen gemacht und ab Sommer 2020 sollen erste Angebote unter alpinesabbatical.ch aufgeschaltet werden.

- **Interreg-Projekt «HEALPS 2»**, naturbasierter Gesundheitstourismus

Der Naturpark hat die Beteiligung des Val Müstair als Pilotregion in einem Interreg-Projekt koordiniert. Im Rahmen des Projektes sollen die vorhandenen Gesundheitsressourcen im Tal identifiziert sowie neue gesundheitstouristische Produkte entwickelt werden. 2019 wurden die Grundlagen zusammengetragen und die notwendigen Anträge erstellt. Voraussichtlicher Projektstart ist im Frühjahr 2020, sofern das Projekt von der EU und der Schweiz bewilligt und finanziert wird.

Bei der Bearbeitung aller touristischer Themen des Naturparks war eine gut **koordinierte und effiziente Zusammenarbeit mit dem TESSVM**, insbesondere auch mit der Gästeinfo Val Müstair zentral. Deshalb fanden regelmässig Austauschsitungen statt, sowohl mit der Gästeinfo als auch mit den Tourismusverantwortlichen der ganzen TESSVM-Region, um Schnittstellen zu bereinigen, Verantwortlichkeiten zu klären, aktuelle Themen zu besprechen und den Austausch sicherzustellen. Des Weiteren führten persönliche Gespräche zu einem regen **Austausch mit den touristischen Akteuren im Tal**, um verschiedene Anliegen aufzunehmen sowie Unterstützung für touristische Projekte zu bieten. Diesbezüglich war auch der regelmässige **Austausch mit den Verantwortlichen der Gemeinde** sichergestellt.

Sämtliche touristischen Angebote des Naturparks wurden in die Angebotsdatenbanken des Netzwerk Schweizer Pärke und des TESSVM eingespeist, einzelne auch bei Graubünden Ferien und Schweiz Tourismus. Die Ferientipps wurden auch über die Homepage und Facebook-Seite des Naturparks kommuniziert. Des Weiteren wurden die Angebote auch in den Printmedien des Naturparks, des TESSVM sowie in lokalen Medien präsentiert.

Neben der Angebots- und Projektentwicklung war im Bereich Tourismus der **Aufbau von Biosfera- Partnerschaften** eine wichtige Aufgabe. Mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe (bestehend aus sechs Hotelbetrieben aus dem Tal) wurde ein neues Partnerschaftskonzept für die Hotellerie ausgearbeitet. 2019 haben die ersten vier Hotelbetriebe das Verfahren durchlaufen. Sie wurden anhand von umfassenden Nachhaltigkeitskriterien geprüft und als Partner ausgezeichnet. Sechs weitere Betriebe haben sich für 2020 angemeldet. Biosfera-Partnerhotels stehen für Qualität, Regionalität und Umweltbewusstsein. Sie sind kompetente Botschafter des Naturparks und engagieren sich gemeinsam mit ihm für die nachhaltige Entwicklung der Region.



Abbildung 8: A. Oertli (Leiterin Angebotsentwicklung) gemeinsam mit den ersten vier Partnerbetrieben: A. Grond (Hotel Helvetia), R. Gubler (Hotel Al Rom), I. Hohenegger-Heini (Hotel Staila), C. Bättig (Hotel Central). Bild: I. Tschennett.

Die Partnerhotels profitieren von massgeschneiderten Weiterbildungen, Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen Partnerbetrieben. Ein weiterer Vorteil ist die bessere Sichtbarkeit über

die Kommunikations- und Vermarktungskanäle des Parks, auch auf nationaler Ebene. Natürlich dürfen Partner auch das spezielle Partnerlogo verwenden, um ihre Nachhaltigkeitsorientierung sichtbar machen. Die Biosfera-Partnerschaften werden Schritt für Schritt auch für weitere Betriebe (Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Anbieter touristischer Aktivitäten, usw.) umgesetzt. Das Partnerschaftskonzept berücksichtigt die Kriterien und Vorgaben auf nationaler Ebene (BAFU / Netzwerk Schweizer Pärke).

2.2 Regionalprodukte

Zertifizierte Regionalprodukte sind ein wichtiges Aushängeschild des Naturparks gegen aussen. Durch sie werden Regionalität und Nachhaltigkeit vermittelt. Im Val Müstair werden zahlreiche Qualitätsprodukte hergestellt, die teilweise bereits regional oder ökologisch zertifiziert sind. Die Labelkommission hat im 2017 die Grundlagen für die **Zertifizierung von Produkten** unter dem Naturparklabel erarbeitet. So konnten für die Produktgruppen Milch, Getreide und Fleisch im 2018 die ersten Sortimentsvereinbarungen mit Leistungsträgern abgeschlossen werden. Während die Zertifizierung von Milch- und Getreideerzeugnissen noch im gleichen Jahr gelang, wurden die ersten Fleischprodukte 2019 zertifiziert. Bis Ende 2019 haben acht Produzenten die Partnerschaftsvereinbarung zum Produktelabel abgeschlossen und es wurden 46 Produkte aus den Bereichen Milch, Getreide und Fleisch zertifiziert.

Parallel dazu hat der Naturpark im 2019 die Sortimentsvereinbarungen für die Produktgruppen Getränke und Honig erarbeitet. Ende des Jahres hat das BAFU diese genehmigt. Die Zertifizierung erster Produkte wird bereits für die erste Jahreshälfte 2020 erwartet.



Abbildung 9: Zertifizierte Parkprodukte aus dem Val Müstair. Bild: G. Danuser

Der Naturpark engagiert sich gemeinsam mit einer Projektgruppe von Landwirten in einem **Projekt zur regionalen Entwicklung** (PRE), unter dem Dach der Agricultura Val Müstair GmbH. Bereits 2018 konnte der Neubau der Chascharia Val Müstair (Käserei) realisiert werden, womit ein erstes wichtiges Etappenziel erreicht wurde. Im 2019 wurden die Planungen zur Errichtung eines neuen Schlachthofs samt Fleischverarbeitung vorangetrieben. Der Bau wird 2020 erfolgen. Eine neue Getreidesammelstelle soll folgen. Der Naturpark hat insbesondere beim Aufbau der Managementstruktur, bei Marketingaktivitäten und bei der Weiterentwicklung des neuen CI/CD für die Agricultura Val Müstair mitgewirkt. Für das Nachbesserungsjahr 2020 ist zudem die Neugestaltung des Besucherbereichs in der Chascharia geplant.

Für die Durchführung von Anlässen im Tal hat der Naturpark neue Marktstände konzipiert und im Tal produzieren lassen. Die aus einheimischen Arven- und Lärchenholz bestehenden Stände sollen insbesondere auf wiederkehrenden Anlässen wie dem Biosfera Markt im Klosterhof zu einem Wiedererkennungseffekt bei Einheimischen und Gästen sorgen.



Abbildung 10: Die neuen Marktstände im Klosterhof in Müstair. Bild: Biosfera Val Müstair.

2.3 Unternehmen Val Müstair

Im Projekt «Unternehmen Val Müstair» wurde die neue Stelle Angebotsentwicklung geschaffen, co-finanziert durch die Gemeinde VM und den Naturpark. Aline Oertli arbeitet seit Dezember 2018 als Leiterin Angebotsentwicklung beim Naturpark Biosfera Val Müstair.

Des Weiteren hat die Biosfera Val Müstair die Firma gut&gut beauftragt, eine SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken Analyse) für das Objekt «Lü stailas» zu erarbeiten und darauf aufbauend Ideen zu entwickeln, wie sich dieses Objekt in Lü touristisch nutzen und positionieren liesse. Das Resultat war ein schriftlicher Bericht zuhanden der Gemeinde als Diskussionsbasis für weitere Entscheide.

2.4 Energie und Mobilität

Es gibt immer mehr Angebote, um sich auch ohne eigenes Auto im Naturpark bewegen zu können. Im 2019 wurde der im 2018 lancierte **Kulturbus** weitergeführt und brachte 124 Besucher/innen kultureller Abendveranstaltungen im Val Müstair nach Hause. Neu bietet der Naturpark seit April 2019 ein **E-Auto im Car Sharing** an. Das Geschäftsauto des Naturparks steht der Bevölkerung und Gästen ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung, diese fahren total 582 km CO₂-frei. Das Auto kann über die App «Sharoo» jederzeit gemietet werden.

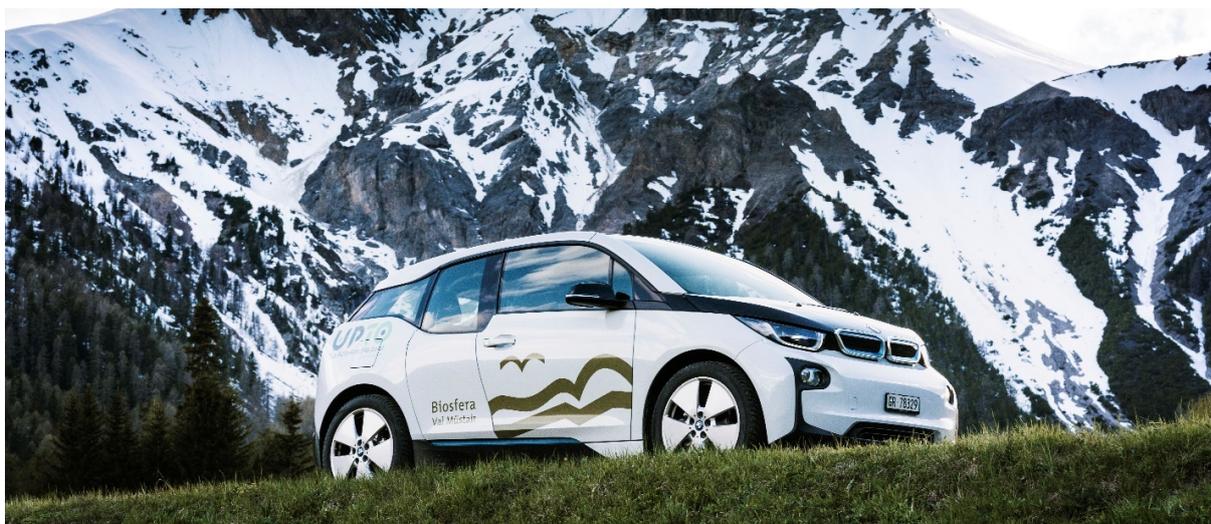


Abbildung 11: Das E-Auto kann von Gästen und Einheimischen mit der App «sharoo» gemietet werden. Bild: T. Oertli.

Seit März 2019 bietet die Gemeinde Val Müstair **Gemeinde-Tageskarten** an. Die Tageskarten, welche im gesamten Schweizer ÖV-Netz gültig sind, können online auf der Webseite der Gemeinde reserviert werden. Das Angebot wurde auf Anfrage von der Biosfera Val Müstair eingeführt und wird rege genutzt. 2/3 der Buchungen kommen von Einheimischen. Über die neuen Mobilitätsangebote im Naturpark wurde über verschiedene Kanäle informiert. So hat die Biosfera Val Müstair eine Gruppe von E-Autofahrern empfangen und dabei auch weitere Interessierte über E-Mobilität informiert und in der neuen Naturparkzeitung «Jau sun Biosfera» ausführlich über die Mobilitätsangebote im Tal berichtet.

3 Sensibilisierung und Umweltbildung

3.1 Umweltbildung

Die **Bildungsangebote des Naturparks** werden sowohl von der Schule aus dem Val Müstair als auch von externen Schulklassen sehr geschätzt. Anfang Jahr wurde die aktuelle Broschüre «Erlebnisse für Schulklassen» an rund 80 Schulen verschickt. Die Biosfera Val Müstair ist Partner der WWF-Aktion «Ab in die Natur». Die Aktion motiviert Lehrpersonen den Schulunterricht ins Freie zu verlegen. Dank der Aktion werden die Erlebnisangebote vom Naturpark bei deutschsprachigen Schulen kommuniziert. Das im 2018 mit den Bündner Pärken aufgegleiste Bildungsangebot «Food for Future» konnte im 2019 an verschiedenen Orten beworben werden. So erschien ein Artikel im Bündner Schulblatt, im Magazin Bildung Schweiz und wir präsentierten das Angebot den Lehrpersonen von «Bisch fit Schulen» in der Region. Dies in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt GR. Insgesamt wurden dieses Jahr 30 Bildungsangebote durchgeführt. Dabei haben sich rund 500 Schüler/innen mit den Kultur- und Naturwerten im Tal auseinandergesetzt.

Zusammen mit der Chascharia (Käserei) in Müstair wurde ein neues Angebot zum Produktionsprozess von Milchprodukten erarbeitet, welches ab 2020 erstmals regulär gebucht werden kann.



Abbildung 12: Die Führung durch die Chascharia bildet den Kern des neuen Bildungsangebots von der Kuh zum Käse. Bild: Biosfera Val Müstair.

Die **Schule Val Müstair** profitierte auch 2019 von den verschiedenen Angeboten des Naturparks. Exklusiv für die Schule Val Müstair hat der Naturpark eine Reptilienexkursion mit Luis Lietha, Reptilienexperte der Bigra, organisiert. Die im 2017 eröffnete Schnitzeljagd «Chatscha jaura» (über Nachhaltigkeit im Tal) wurde aktualisiert und mit einem Arbeitsblatt für Schulklassen ergänzt.

3.2 Cultura Jaura

Die im August 2018 geschaffene «**Kulturkoordination**» hat sich etabliert und wird von den kulturellen Akteuren gut akzeptiert und genutzt. Es ist gelungen, verschiedenen Überschneidungen von Veranstaltungen vorzubeugen. 2019 konnte die Kulturkoordinationsstelle je Quartal einen Veranstaltungskalender herausgeben. Alle Haushalte im Val Müstair wurden mit diesem bedient, eine aktuelle Version ist online auf der Webseite vom Naturpark verfügbar.

Der Naturpark tauscht sich regelmässig mit kulturellen Akteuren aus und unterstützt verschiedene **kulturelle Anlässe und Brauchtümer** im Val Müstair. Im 2019 konnte die Schule Val Müstair den Brauch «Chalandamarz» am nationalen Pärkemarkt auf dem Bundesplatz in Bern vorstellen. Das Erntedankfest «Festa da la raccolta» wurde finanziell unterstützt und der Naturpark war mit einem Stand präsent. Beim Biosfera Markt im Klosterhof war die «Wanderbank» zu Gast, so wurde auch im Val Müstair für die Tradition der Sitzbänkli sensibilisiert.

Der Austausch mit **Zweitheimischen** im Val Müstair wird vom Naturpark seit 2018 gefördert. Im 2019 lud der Naturpark dafür im August zu einem Austauschtreffen im Kloster St. Johann in Müstair ein. Das Interesse an der Veranstaltung war mit rund 40 Teilnehmenden wie bereits im vergangenen Jahr gross. Die Organisation eines Silvesterapéros wurde 2019 von der Gemeinde übernommen, der Naturpark war als Gast eingeladen.



Abbildung 13: Die Sommerveranstaltung für Zweitheimische im Kloster St. Johann in Müstair, stiess auch 2019 auf grosses Interesse. Bild: Biosfera Val Müstair.

Das Teilprojekt «**Biblioteca Jaura**» welches in erster Linie das Ziel verfolgte, die Digitalisierung des Katalogs zu ermöglichen, konnte 2019 abgeschlossen werden. In der Kantonsbibliothek in Chur wurde die Biblioteca Jaura an einem Vortragsabend unter dem Titel «Erfahrungen aus 40 Jahren Kulturarbeit in der Peripherie» vorgestellt. Dies als Eröffnung der Wanderausstellungsmodule zur Biosfera Val Müstair in der Kantonsbibliothek in Chur. Weitere Aktivitäten der Biblioteca Jaura im 2019 umfassen mehrere Vorträge sowie die Herausgabe eines Bild- und Gedichtbandes über das Val Müstair mit dem Titel «La Val» und Bildern vom Fotografen Daniel Fleuti, sowie die Fertigstellung von thematischen Familienführern (Allegra 4-6).

Der jährliche **Intensivkurs Rätoromanisch** der Lia Rumantscha in Sta. Maria erfreute sich auch im 2019 mit mehr als 50 Teilnehmenden grosser Beliebtheit. Biosfera-Angebote waren Teil des Rahmenprogramms. Drei Mitarbeitende des Naturparks besuchten den Kurs und informierten Interessierte in den Pausen über den Park. Einmal pro Woche findet für alle nicht romanisch-sprachigen Mitarbeitenden des Naturparks eine Romanisch-Stunde statt.

Im 2019 konnte die Übersetzung der Beiträge für die Talzeitung Mas-chalch institutionalisiert werden, alle Beiträge erschienen auf Romanisch. Zudem ist die neue Naturpark Zeitung «Jau sun Biosfera» konsequent zweisprachig Deutsch-Romanisch.

4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung

4.1 Management

Die neue Charta für die Biosfera Val Müstair 2021-30: «Nus eschan Biosfera»

Das Jahr 2019 stand für die Biosfera Val Müstair im Zeichen der neuen Charta für die Jahre 2021-2030. Bis Ende 2018 konnten bereits wichtige Grundlagen wie die strategischen Ziele für die nächsten 10 Jahre erarbeitet werden. 2019 wurde der sehr partizipative Prozess weitergeführt. In einem strategischen Workshop in Lü hat die Biosferakommission Botschaften formuliert, die den konkreten Nutzen der strategischen Ziele aufzeigen: «La natüra e la cuntrada – il chapital per l'avegnir da la Val Müstair», «Die Biosfera Val Müstair – macht ein kleines Tal bekannt», «Wertschätzung und Wertschöpfung mit Naturpark-Produkten aus dem Val Müstair» etc.

Die neue Charta wurde Kapitel für Kapitel, zusammen mit den Interessensgruppen des Val Müstair erarbeitet. Diese Mitwirkung hat wertvolle Inputs zu den verschiedenen Themenbereichen des Naturparks erbracht. Dass die Bevölkerung die Zukunft des Naturparks mitgestalten will, zeigte auch das Zukunftsfest im August: rund 150 Jauers informierten sich aus erster Hand über die Ideen und Ziele für die nächsten 10 Jahre als Naturpark und brachten ihre eigenen Ideen mit ein.



Abbildung 14: Das Zukunftsfest der Biosfera im August 2019. Das Biosfera-Team präsentierte die Projekte pro strategisches Ziel der Bevölkerung. Bild: Biosfera Val Müstair.

Während den Monaten September und Oktober fand eine ausgedehnte Vernehmlassung statt. In dieser Zeit besuchte das Team des Naturparks nochmals verschiedene Interessensgruppen, um Anpassungswünsche und weitere Inputs zu diskutieren. Im November und Dezember sprachen

sich dann sowohl die Biosferakommission, als auch der Gemeindevorstand einstimmig für die neue Charta 2021-2030 aus. Am 8.1.2020 schliesslich war der lange Charta-Prozess vom Erfolg gekrönt: 273 von 276 anwesenden Stimmberechtigten stimmten für die neue Charta und damit für die nächsten 10 Jahre als Biosfera Val Müstair. Mit diesem klaren Votum im Rücken kann das Team der Geschäftsstelle nun zusammen mit der Bevölkerung mit grossem Elan die Projekte der Jahre 2020-24 angehen.

Der Prozess zur Erarbeitung der Charta und das glänzende Abstimmungsresultat zeigen auch deutlich, dass die Bevölkerung sich immer mehr mit der Biosfera Val Müstair identifizieren kann. Die nachhaltige Entwicklung ist breit abgestützt und die Bevölkerung ist überzeugt von den Chancen, die dieses Engagement dem Val Müstair bringt.

Gute Umsetzung der Projekte 2016-19

Die Umsetzung der Projekte für die Jahre 2016-19 ist im Jahr 2019 erfolgreich weitergeführt worden, nachdem bereits die beiden Vorjahre grosse Fortschritte in der Umsetzung gebracht hatten. Die Geschäftsstelle konnte neben den geplanten Projekten für 2019 auch sehr viele Projekte, die noch nicht umgesetzt waren, realisieren. So wurden die Rückstellungen, die bis 2017 gebildet worden waren, bis auf rund 200'000 Franken abgebaut. Dies auch dank der Umsetzung einiger Projekte, die man zusätzlich realisieren konnte, wie zum Beispiel die Studie zur Situation auf Süssom Givè. Die Frage ist, wie man den Ofenpass zum attraktiven Eingangstor in eine nachhaltige Modellregion gestalten könnte. Die Studie wird im Frühling 2020 der Öffentlichkeit präsentiert.

Entwicklung des Naturparks und Vernetzung

Auch im Jahr 2019 stand nebst dem Naturpark selbst die Region Engiadina Bassa / Val Müstair im Fokus. Zusammen mit dem Schweizer Nationalpark, der Gemeinde Scuol und der Gemeinde Valsot wurde die Diskussion um eine mögliche Entwicklung des Naturparks Biosfera Val Müstair und der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair erörtert. Die Region Engiadina Bassa Val Müstair hat als Trägerschaft Ende 2018 eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Naturparks in Auftrag gegeben. Die Studie wurde 2019 realisiert, als Autor zeichnet Dominik Siegrist von der Hochschule für Technik HSR Rapperswil. Die Studie hat ergeben, dass ein Naturpark, der sich über die Gemeindegebiete von Scuol, Valsot und Val Müstair erstrecken würde, der Region Mehrwerte für eine nachhaltige Entwicklung bringen könnte. Die gleichzeitige Entwicklung des UNESCO Biosphärenreservats ebenfalls auf die Gemeinden Scuol, Valsot und Val Müstair inklusive der Kernzone des Schweizer Nationalparks würde die Möglichkeit bieten, das UNESCO Label viel prominenter in Szene zu setzen. Die Gemeindevorstände von Scuol, Valsot und Val Müstair haben die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis genommen und sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Entwicklung des Naturparks ins Unterengadin weiterzuverfolgen. Im Jahr 2020 sollen die notwendigen Grundlagen fundiert abgeklärt werden, um den Interessensgruppen und der Bevölkerung alle wichtigen Fakten und Grundlagen präsentieren zu können.

Ausserdem hat sich die Biosfera Val Müstair auch im Jahr 2019 in den Netzwerken der Schweizer Pärkelandschaft aktiv eingebracht. Die Geschäftsstelle war an den Erfahrungsaustauschen und an den Geschäftsführertreffen des Netzwerks Schweizer Pärke vertreten und hat auch im Netzwerk

der Bündner Pärke aktiv im Vorstand mitgearbeitet. Zusammen mit den anderen Bündner Pärken hat die Biosfera Val Müstair im Dezember 2019 ein Treffen für die Parlamentarier des Bündner Grossen Rats organisiert, an dem den Mitgliedern des Parlaments aufgezeigt wurde, was die Bündner Pärke im Kanton leisten, als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Rund 40 Parlamentarier/innen haben die Veranstaltung mit Interesse besucht. Zudem ist der Naturpark auch im grenzüberschreitenden Pärke-Netzwerk Natura Raetica vertreten und hat sich aktiv eingebracht. Eine aktive Zusammenarbeit hat auch mit Kanton (ANU) und Bund (BAFU) stattgefunden.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Biosfera Val Müstair hat 2019 eine konstante und professionelle Arbeit geleistet. Das Team ist unverändert geblieben, das Engagement ist sehr hoch. Die Abläufe sind nun eingespielt und auch die neuen Bereiche der Angebotsentwicklung und der Kulturkoordination haben sich etabliert. Das Zusammenspiel zwischen Naturpark und Gemeinde funktioniert gut, dies zeigt sich am Beispiel der touristischen Angebotsentwicklung, die von der Gemeinde Val Müstair zusätzlich mitfinanziert wird.

Das Team hat die Programmziele 2016 – 2019 effizient verfolgt und bearbeitet. Dies zeigt sich auch darin, dass die bis anhin noch nicht erreichten Ziele der Vorjahre zu einem grossen Teil erreicht werden konnten. Das gesamte Team hat dazu eine Parforce-Leistung erbracht, die hoch eingeschätzt werden kann.

Die Geschäftsstelle des Naturparks präsentiert sich per Ende 2019 unverändert:

- David Spinner, manader da gestiun (100%)
- Yves Schwyzer, rimplazzant dal manader da gestiun e manader natüra e cuntrada (80%)
- Karin Merz, manadra administraziun e finanzas (80%)
- Thorsten Frohn, manader marketing e communicaziun (100%)
- Aline Oertli, manadra svilup da spüertas (80%)
- Franziska Peter, manadra fuormaziun e cultura (80%)
- Linda Feichtinger, manadra management dal savair (80%)
- Severin Hohenegger, excursiuns ed ingaschamaints da lavur (20%)
- Caroline Schadegg, coordinaziun da cultura (20%)

4.2 Kommunikation

Wichtigster Kommunikationskanal für den Naturpark bleibt die **Website**. Die technologisch moderne, stark auf Bildern aufgebaute Seite im Kleid von Graubünden Ferien basiert auf dem Responsive Webdesign, kann also auch auf Smartphones und Tablets gut les- und navigierbar dargestellt werden. Im 2019 sind viele qualitative Verbesserungen erfolgt. Die Anzahl an Menüpunkten, Beiträgen und Angeboten ist spürbar gewachsen, die Bilderwelt wurde teilweise erneuert. Ferner werden die gängigen Social-Media-Kanäle intensiv bespielt, wobei Facebook hier eine Schlüsselrolle zufällt. Dank eines Facebook-Redaktionsplans erfolgt die Kommunikation und Werbung zeitnah und zielgerichtet.

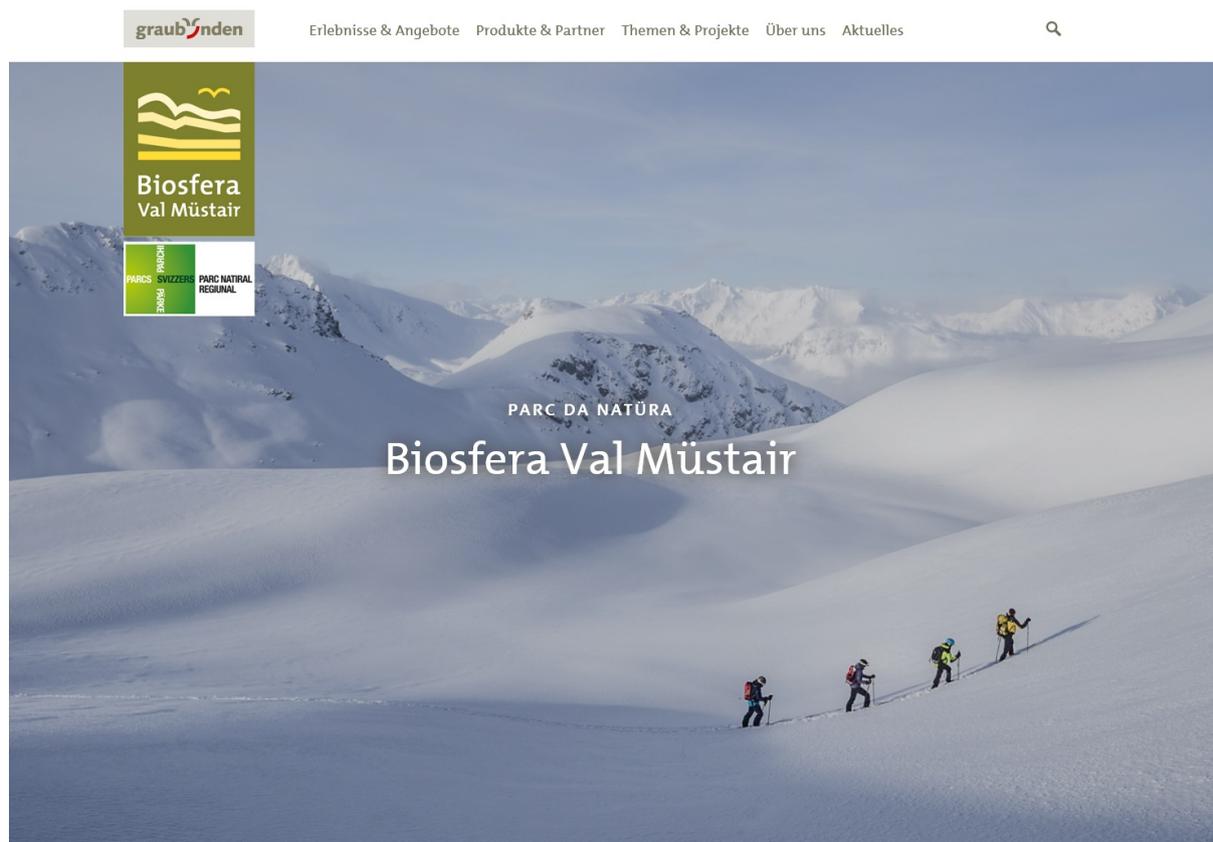


Abbildung 15: Die moderne Homepage des Naturparks ist seit 2018 online und wurde 2019 weiter verbessert. Bild: Biosfera Val Müstair.

Neu lanciert wurde im 2019 die **Naturpark Zeitung** mit dem Titel «Jau sun Biosfera». Um dem allgemeinen Empfinden, dass man nicht wisse, was die Biosfera Val Müstair eigentlich macht, entgegenzuwirken, wurde die Zeitung als neue Kommunikationsplattform realisiert. Die Naturpark Zeitung berichtet auf mehreren Seiten über abgeschlossene und künftige Projekte der Biosfera Val Müstair. Durch den kostenlosen Versand in alle Haushalte ist sichergestellt, dass alle Münstertaler/innen erreicht werden. Im Hinblick auf die Anfang 2020 abgehaltene Abstimmung über die zehnjährige Betriebsphase und somit die Weiterführung des Parks, leistete die Zeitung einen entscheidenden Beitrag, um die Bevölkerung über die Leitungen des Parks zu informieren.



Abbildung 16: Das Titelblatt der Erstausgabe von «Jau sun Biosfera». Bild: Biosfera Val Müstair.

Durch monatliche **Beiträge** in der Talzeitung Mas-chalch wird regelmässig über die Aktivitäten der Biosfera Val Müstair sowie Veranstaltungen im Tal berichtet. Die inserierten Berichte und Publi-Reportagen in diversen Zeitschriften, Zeitungen und Magazinen leisteten einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Bekanntheit des Val Müstair gegen aussen, u.a. im Tages-Anzeiger, Transhelvetica, NATURZYT und Coop Zeitung.

Insgesamt hat der Naturpark an neun **Messen/Märkten** teilgenommen. Die wichtigsten Anlässe im 2019 waren die Teilnahme an der Criterion Zürich, der GUARDA! Messe in Chur, der Agrischa in Zernez und dem Weihnachtsmarkt in Thalwil. Der 5. Nationale Pärke Markt in Bern ist besonders hervorzuheben, da die Schule Val Müstair mit vor Ort war und den Chalandamarz-Umzug aufgeführt hat.



Abbildung 17: Aufführung des Chalandamarz auf dem 5. Nationalen Pärke Markt in Bern. Bild: J. Hugli.

Im Bereich Besucherinformation konnte ein weiterer wichtiger Erfolg erreicht werden. Analog zu den im 2018 realisierten Willkommenstafeln an den drei Taleingängen (Ofenpass, Umbrail, Müstair), wurden zwei neue Infotafeln für das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair errichtet. Die Tafeln entsprechen in ihrer Ausführung dem Signalisationskonzept des Kantons Graubünden. Mit Errichtung dieser Informationstafeln ist die Signalisation entlang der Kantonsstrassen abgeschlossen. In der Folge sollen neue Informationstafeln in den jeweiligen Fraktionen errichtet werden, um Gäste auf Highlights aufmerksam zu machen.

5 Forschung

Die Biosfera Val Müstair ist **Anlaufstelle für Forschende** in der Region, steht allgemein als Ansprechpartner zur Verfügung, bietet Hilfestellung in der Koordination und Logistik und vermittelt Kontakte zu Fachpersonen inner- und ausserhalb des Tals.

Im Jahr 2019 konnten der Naturpark beispielsweise ein Forschungsprojekt zu **Insekten** begleiten (Cornelia Stettler, Carbotech). Wir vermittelten den Forschenden Interviewpartner im Tal, welche über ihre Beobachtungen zu der Entwicklung der Insektenvielfalt und -häufigkeit im Val Müstair berichteten. Diese Experteneinschätzungen wurden dann mit bereits vorhandenen Daten abgeglichen um ein umfassendes Bild über die Insektenvielfalt und v.a. die Anzahl der Insekten im Val Müstair zu erhalten. Die Ergebnisse werden 2020 verfügbar sein.

Weiterhin unterstützen wird das bereits im 2018 gestartete Projekt zu **Mineralien im Val Müstair**. Edy Romani vom Museo Mineralogico e Naturalistico di Bormio hat weitere Gebiete des Val Müstair unter die Lupe genommen. Er konnte dieses Jahr weitere Fundstätten für bereits bekannte Mineralien lokalisieren und Neufunde aufspüren (Wulfenit, Cerussit, Goethit, Gips-Kristalle). Die Arbeiten werden im 2020 abgeschlossen.

Weitere Forschungsprojekte fanden in der Pflege- und Entwicklungszone des gesamten UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair statt. Hierzu gehörte eine Studie, welche die **Beziehung der Menschen zur Natur** untersuchte (Dr. Mollie Chapman, Universität Zürich). Es fanden mehrere Interviews mit Landwirten in der Region statt, mit dem Ziel einen relationalen Werteansatz für den Naturschutz zu erarbeiten. Für 2020 ist eine Präsentation der Ergebnisse in den verschiedenen Teilregionen des Biosphärenreservats geplant.

Das **Projekt AkIdEn** zur Akzeptanz, Identifikation und Engagement der lokalen Bevölkerung bezüglich des UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair konnte abgeschlossen werden. Insgesamt 257 Personen aus dem Val Müstair und 604 Personen aus den Gemeinden Sucol, Zernez und S-chanf hatten diesbezüglich einen Fragebogen ausgefüllt. Die Studie zeigte, dass die der Bevölkerung sich nur mittelmässig mit dem Biosphärenreservat identifizierte und die Möglichkeiten sich zu engagieren nur schlecht kannte. Die Ergebnisse lieferten auch dem Naturpark wertvolle Erkenntnisse für eine Verbesserung in der Kommunikation über Ziele und Aktivitäten und flossen in die Weiterentwicklung der Charta für die Jahre 2021 – 2030 ein.

Zudem konnten im 2019 Forschungsprojekte angestossen werden. So wird im 2020 eine Masterarbeit zur **Erfolgskontrolle der Revitalisierung** des Rombachs bei Fuldera durchgeführt (UNI Oldenburg) sowie alte und neue **Daten zur Flora im Val Müstair** gesichtet mit dem Ziel diese in einer Datenbank zusammenzuführen (ZHAW).

Neben der Forschung selbst ist es wichtig, dass die gewonnenen Informationen und Ergebnisse aus Forschungsprojekten weitervermittelt werden. Dies gelingt vor allem in dem regelmässig über die Ergebnisse im Maschalch, auf Facebook, in der Cratschla oder weiteren Kanälen kommuniziert wird. Es finden zudem grössere Anlässe zur Forschung im Val Müstair statt.

Seit 2016 nehmen rund 24 Schülerinnen und Schüler an der **internationalen Studienwoche der Stiftung Schweizer Jugend forscht** die Flora und Fauna des Val Müstair unter die Lupe. Die Jugendlichen konnten mit ihren Forschungen z.B. zeigen, dass Hummeln Blüten von eher seltenen Pflanzen zum Nektar tanken besuchen. Dies zeigt, dass Hummeln Spezialisten sind und nur bestimmte Blumen bevorzugen. Zudem lernten sie einiges über Murmeltiere. Sie beobachtetet, dass diese vor allem am Morgen aktiv sind, vor allem mit Essen und nach «Feinden» Ausschau hielten und sich am Nachmittag eher versteckt halten. Auch scheinen die Tiere, sich an die Gegenwart von Menschen zu gewöhnen. Die Teilnehmenden präsentierten ihre Projekte an einer öffentlichen Veranstaltung im Chastè da cultura in Fuldera.



Abbildung 18: Teilnehmende der internationalen Studienwoche von Schweizer Jugend forscht im Val Müstair. Bild: J. Landolt.

Zum wiederholten Mal fand auch der **GEO-Tag der Natur** statt. Insgesamt 30 Expertinnen und Experten waren am 14./15. Juni unterwegs, um die Vielfalt an Arten rund um Müstair zu erkunden. Die Forschenden bestimmten dabei insgesamt 1'324 Tier- und Pflanzenarten. Darunter waren einige Arten, welche zum ersten Mal für das Val Müstair entdeckt werden konnten: z.B. das Bach-Schaumkraut (*Cardamine rivularis*) und die gemeine Keulenwespe (*Monosapyga clavicornis*). Andere Arten konnten nach sehr langer Zeit erneut gefunden werden: so z.B. die Felsen-Gänsekresse (*Arabis nova*). Diese Art wurde nach über 100 Jahren wieder für das Val Müstair gemeldet. Der fünfte GEO-Tag der Natur lieferte somit zusammen mit den vergangenen GEO-Tagen eine wertvolle Übersicht über die Artenvielfalt im Val Müstair. An einer Abschlussveranstaltung am Camping Muglin in Müstair präsentierten die Forschenden an Marktständen der Öffentlichkeit ihre Funde. Es nahmen ca. 35 Besucher/innen (ohne Experten) teil. Das Team des Camping Muglin servierte hierzu einen Aperò mit regionalen Spezialitäten.



Abbildung 19: Abschlussveranstaltung des fünften GEO-Tages der Natur im Val Müstair. Forschende präsentieren den Gästen die ersten Funde. Bild: A. Badrutt.

Auch in diesem Jahr fanden begleitend zum GEO-Tag verschiedene Anlässe für die Bevölkerung und Gäste statt. An einem Vortrag mit anschliessender Exkursion konnten die Teilnehmenden einiges zum Thema Fledermäuse im Val Müstair erfahren. Zudem wurde Exkursionen zu den Themen Ornithologie, Botanik und zum Lebensraum Wald angeboten werden. An einem Workshop konnten Familien ihre eigenen Schwalbennester bauen und mit nach Hause nehmen. Das Team der Biosfera dankt allen Partnern für das Gelingen dieser besonderen zwei Tage im Val Müstair.



Abbildung 20. Spannungsfeld Wald – Exkursion zwischen Artenvielfalt und Wirtschaft mit Jörg Clavadetscher vom Forstamt Val Müstair. Bild: A. Badrutt.

6 Monitoring

Um die Entwicklung der Biosfera Val Müstair in den Bereichen **Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft** zu beobachten, wurde ein Monitoringkonzept erarbeitet. Zu jedem Bereich werden geeignete Indikatoren bzw. Kennzahlen bestimmt um Daten zu diesen jährlich oder in einem regelmäßigen Abstand zu erheben. So kann die Biosfera Val Müstair beispielsweise einen Überblick über das jährliche Verkehrsaufkommen oder die Anzahl Gäste in der Hotellerie behalten. Aber auch spezielle Informationen über Entwicklungen der Wertschöpfung des Tourismus oder über die Zufriedenheit der Bevölkerung (beides Umfragen) erhalten. Ziel ist es seitens der Biosfera Val Müstair auf Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können und falls nötig entsprechende Massnahmen zu ergreifen oder diese zu kommunizieren.

Die Erhebung von Daten zur Flora und Fauna ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt des Monitorings. Im Sommer 2018 wurde beispielsweise die **Totholzkäferfauna im Val Müstair** untersucht, die Ergebnisse liegen nun seit Ende 2019 vor. Zwischen 20 und 50 % aller im Wald lebenden Pflanzen und Tiere sind auf das Vorhandensein von Totholz angewiesen. Dies bedeutet, dass Totholz einen entscheidenden Faktor für die Sicherung der Artenvielfalt darstellt. Zusammen mit den Pilzen stellen die Käfer die grösste Gruppe an holzbewohnenden Arten. In Mitteleuropa wird die Zahl holzbewohnender Käferarten auf ca. 1'400 geschätzt. Bisher war sehr wenig Wissen über die Totholzkäferfauna des Val Müstair bekannt. Die Studie konnte für das Val Müstair insgesamt 745 Käferarten aus 60 verschiedenen Käferfamilien nachweisen. Davon sind 333 der gefundenen Käferarten überwiegend von Totholz abhängig. Mindestens eine dieser Käferarten gilt als Neufund für die Schweiz. Neun Käferarten werden als Urwaldrelikt-Arten eingestuft, welche nur noch auf einem geringen Teil ihres möglichen Verbreitungsgebiets vorkommen und auf seltene Habitate angewiesen sind. Zehn der gefundenen Käferarten sind gemäss aktueller Roter Liste der Schweiz gefährdet oder potenziell gefährdet. Im angrenzenden Südtirol gelten acht der im Val Müstair gefundenen Arten als ausgestorben und weitere fünf als stark gefährdet. Zahlreiche weitere bemerkenswerte, z.T. seltene Arten aus anderen Käferfamilien, konnten nachgewiesen werden. Die Untersuchung zeigt, dass bereits heute ein ansehnliches Artenspektrum vorhanden ist, welches es zu erhalten gilt.

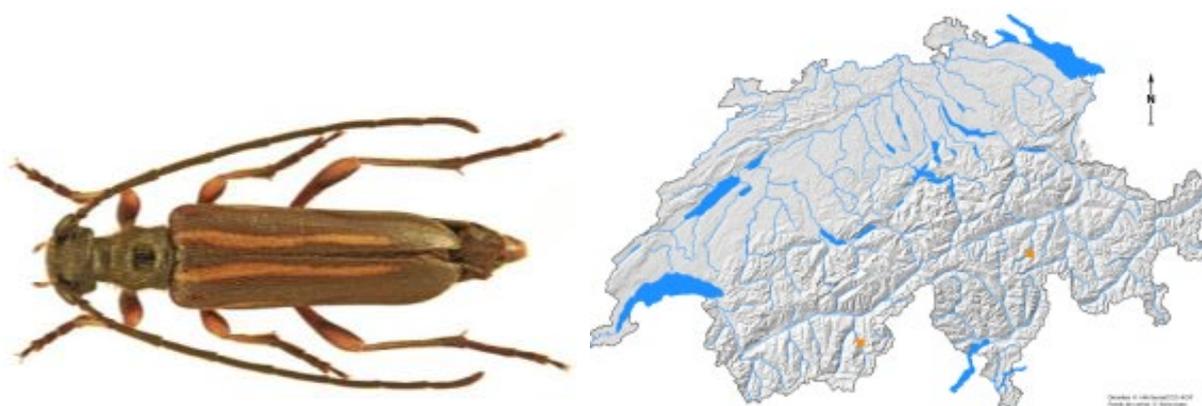


Abbildung 21: Vierliniger Halsbock *Cornumutilla lineata*, eine seltene Urwaldreliktart (im Südtirol stark gefährdet) und dessen Verbreitung in der Schweiz. Bild links: L. Borowiec, www.colpolon.biol.uni.wroc.pl. Abbildung rechts: CSCF. Legende: Rot = Daten ab Jahr 2000, orange = Daten vor Jahr 2000.

Des Weiteren wurde die Flora und Fauna der die Schutzgebiete von Pro Natura untersucht. Die Koordination fand zwischen Pro Natura Graubünden und der Biosfera Val Müstair statt. Ziel war es neben der Zustandserhebung der Schutzgebiete auch eine Anpassung der Pflegekonzepte dieser vorzunehmen. Die Schlussberichte der Erhebungen inkl. Handlungsempfehlungen liegen vor und wurden an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

Im Projekt **Vergleichs-Fotografien** wurden 2017-2019 historische Aufnahmen aus dem digitalen Bildarchiv der ETH, der Swisstopo oder von privaten Institutionen wie z.B. dem Archiv Feuerstein und der Biblioteca Jaura ausgewählt, welche Landschaften des Val Müstair abbilden. Mit Hilfe dieser historischen Fotografien lässt sich heute die Landschaft auf Veränderungen untersuchen, womit Fotos eine wertvolle Quelle zur Dokumentation der Vergangenheit und Ermittlung dynamischer Vorgänge darstellen. Mit Hilfe eines Bildanalysetools, welche die genaue Position der historischen Fotografie ermittelt, konnte ein aktuelles Vergleichsfoto aufgenommen werden. Insgesamt sind 27 Re-Fotografien erstellt worden. Teilweise werden diese im 2020 in die Biosfera-App integriert.

Das Projekt Landschafts-/Lebensrauminventur nach der Methode **HABITALP** hat zum Ziel Veränderungen in der Landschaft genauer unter die Lupe zu nehmen. Das gesamte Val Müstair wurde mit den Farbinfrarotbildern bereits 2006 inventarisiert und anschliessend interpretiert. Im Februar 2018 wurden nun zwei Flächen im Naturpark-Perimeter ausgewählt um die Veränderungen seit der letzten Kartierung festzuhalten. Die Resultate zeigen eine Zunahme des Waldes an der Waldgrenze, Veränderungen in der Siedlungsfläche und weiterer baulicher Massnahmen (Strassen, Verbauungen) sowie Veränderungen in der Landwirtschaftsfläche.

III Quint annual 2019

Das Jahr 2019 ist vor allem in Bezug auf die Auflösung von Rückstellungen ein sehr erfreuliches Jahr. Das heisst konkret: der Naturpark konnte sehr viele bisher noch nicht erreichte Ziele im letzten Jahr der Programmperiode erfüllen. Im Herbst 2018 hat die Bevölkerung der Budgetplanung 2019 zugestimmt. In dieser wurden für das ordentliche Budget 2019 bereits CHF 293'000.00 der vorhandenen Rückstellungen für aktuelle Projekte eingeplant. Zu Beginn des Jahres 2019 hat das Team der Geschäftsstelle – in Rücksprache mit der Biosferakommission, dem Kanton und dem Bund – weitere Projekte zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung vereinbart. Neben dem ordentlichen Geschäft hat das Team der Geschäftsstelle demnach noch weitere, zusätzliche Projekte verfolgt. Dies mit einem grossen Erfolg. Es konnten weitere CHF 409'560.58 an Rückstellungen aufgelöst werden. Dies mit Zielerreichung in den vereinbarten Bereichen der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2016-19.

Für das Jahr 2020 bleiben dem Naturpark nun noch CHF 216'710.86 an Rückstellungen, um die Leistungsvereinbarung 2016-2019 vollständig zu erfüllen. Das Team der Geschäftsstelle hat dazu einen Umsetzungsplan für das Nacherfüllungsjahr 2020 erarbeitet.

Ausserdem verfügt der Naturpark über CHF 200'000.00 Liquiditätsreserven.

Die Jahresrechnung weist nach der erwähnten Entnahme aus der Rückstellung für nicht verwendete Projektbeiträge von CHF 409'560.58 und der Zuweisung von CHF 50'000.00 in die Rückstellung für Liquidität ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Nach den erwähnten Auflösungen der Rückstellungen und der Bildung einer Liquiditätsreserve betragen die passivierten Rückstellungen aus Beiträgen insgesamt CHF 416'710.86.

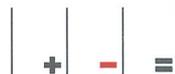
Der Revisorenbericht, die Bilanz, die Erfolgsrechnung sowie die Kostenstellenübersicht sind im Anhang ersichtlich.

Gäuggelstrasse 4
CH-7000 Chur

Telefon +41 81 257 10 40
Telefax +41 81 257 10 49
chur@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



An die
Biosfera Kommission
Center da Biosfera
7532 Tschierv

Bericht über die Prüfung der Buchhaltung, Jahresrechnung und Kostenstellenabrechnung 2019 der Biosfera Val Müstair

In Ausübung des uns von der Biosfera Kommission übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Kostenstellenabrechnung) geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeindevorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen,
- der Bestand der bilanzierten Aktiven und Passiven lückenlos nachgewiesen ist und deren Bewertung korrekt vorgenommen wurde,
- die Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung, soweit diese überprüft wurden, belegt sind,
- die ausgewiesenen Kosten der Kostenstellenabrechnung mit denjenigen der Erfolgsrechnung übereinstimmen.

Vorbehältlich allfälliger von der Geschäftsprüfungskommission gemachter Feststellungen beantragen wir der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019, welche nach der Entnahme aus der Rückstellung für nicht verwendeten Projektbeiträge von CHF 409'560.58 und der Zuweisung von CHF 50'000.00 in die Rückstellung für Liquidität ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, zu genehmigen. Nach den beiden erwähnten Entnahmen und Einlagen des Jahres 2019 betragen die passivierten Rückstellungen insgesamt CHF 416'710.86.

Chur, 11. März 2020

Gredig + Partner AG

Curdin Mayer
zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31.12.2019

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven					
1000	Kasse	768.84		3 566.39	
1020	Raiffeisen (KK)	440 301.96		1 097 922.18	
		441 070.80	92.0 %	1 101 488.57	93.4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1100	Debitoren Beiträge	38 491.00		68 729.90	
		38 491.00	8.0 %	68 729.90	5.8 %
übrige kurzfristige Forderungen					
1176	Guthaben Verrechnungssteuern	19.60		19.60	
		19.60		19.60	
aktive Rechnungsabgrenzungen					
1300	aktive Rechnungsabgrenzungen			8 726.85	
				8 726.85	0.7 %
	Total Umlaufvermögen	479 581.40	100.0 %	1 178 964.92	100.0 %
	Total Aktiven	479 581.40	100.0 %	1 178 964.92	100.0 %
Passiven					
Fremdkapital kurzfristig					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
2000	Kreditoren	62 870.54		109 103.48	
		62 870.54	13.1 %	109 103.48	9.3 %
	Total Fremdkapital kurzfristig	62 870.54	13.1 %	109 103.48	9.3 %
Fremdkapital langfristig					
Rückstellungen					
2600	Rückst. Projektbeiträge	216 710.86		919 861.44	
2620	Rückst. Liquiditätsreserve	200 000.00		150 000.00	
		416 710.86	86.9 %	1 069 861.44	90.8 %
	Total Fremdkapital langfristig	416 710.86	86.9 %	1 069 861.44	90.8 %
	Total Passiven	479 581.40	100.0 %	1 178 964.92	100.0 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2019 bis 31.12.2019

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr	
	Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen				
	Beiträge Bund				
3010	Bund Pärke	681 244.20		540 386.00	
	Total Beiträge Bund	681 244.20	43.6 %	540 386.00	42.4 %
	Beiträge Kanton				
3110	Kanton Pärke	557 436.00		455 000.00	
3120	Kanton übrige			47 936.35	
	Total Beiträge Kanton	557 436.00	35.7 %	502 936.35	39.5 %
	Beiträge Dritte				
	Finanzielle Leistungen (ungebunden)				
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	545.25		11.00	
		545.25	0.0 %	11.00	
	Finanzielle Leistungen (projektgebunden)				
3230	Gemeinden	201 375.10		150 000.00	
3234	Gemeinden übrige	2 500.00		9 326.00	
3232	NGO's/Stiftungen			40 600.00	
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	108 166.42		24 230.90	
		312 041.52	20.0 %	224 156.90	17.6 %
	Total Beiträge Dritte	312 586.77	20.0 %	224 167.90	17.6 %
	Warenverkauf				
3310	Vermietung für Messen+Anlässe +Sitzungszimmer	360.00			
3315	Verkauf Messen-Anlässe	10 495.25		4 963.49	
3320	Verkauf Bücher+Broschüren	306.00		651.50	
3330	Verkauf Spez. Produkte + Fl.	40.00		785.60	
3340	Verkauf Memospiele	570.00		95.00	
	Total Warenverkauf	11 771.25	0.8 %	6 495.59	0.5 %
	Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 563 038.22	100.0 %	1 273 985.84	100.0 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2019 bis 31.12.2019

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr	
Aufwand für Projekte					
Aufwand für Projekte					
4000	Sachaufwand Projekte	638 632.95		276 836.05	
4100	Messen	32 389.15		4 799.30	
4200	Honorare Dritter	279 570.21		164 089.31	
4300	Drucksachen	30 470.55		25 061.35	
4400	Projektbezogene Spesen	7 390.30		3 751.80	
	Total Aufwand für Projekte	988 453.16	63.2 %	474 537.81	37.3 %
	Total Aufwand für Projekte	988 453.16	63.2 %	474 537.81	37.3 %
	Bruttoergebnis nach Aufwand für Projekte	574 585.06	36.8 %	799 448.03	62.8 %
Personalaufwand					
Personalaufwand					
5000	Löhne Projekte	700 744.85		611 699.90	
5001	Löhne Kommissionen	7 646.50		14 398.70	
	Total Personalaufwand	708 391.35	45.3 %	626 098.60	49.1 %
5500	Lohnkostenverteilung Soll	783 455.15		699 148.15	
5550	Lohnkostenverteilung Haben	-783 455.15		-699 148.15	
	Sozialversicherungsaufwand				
5700	AHV/ALV/IV/EO-Beiträge	54 509.35		48 659.20	
5720	Berufliche Vorsorge BVG	20 127.20		37 227.75	
5730	Unfallversicherung	4 958.90		-1 141.35	
5740	Krankentaggeldversicherung	3 114.85		2 702.65	
	Total Sozialversicherungsaufwand	82 710.30	5.3 %	87 448.25	6.9 %
Übriger Personalaufwand					
5800	Übriger Personalaufwand	987.95		8 756.20	
5810	Kurse, Weiterbildung	6 982.55		3 633.65	
5820	Verpflegungs- und Reisespesen	15 771.10		10 599.65	
5821	Verpflegungs- und Reisespesen Projekte	917.75		823.40	
	Total Übriger Personalaufwand	24 659.35	1.6 %	23 812.90	1.9 %
	Total Personalaufwand	815 761.00	52.2 %	737 359.75	57.9 %
	Bruttoergebnis nach Personalaufwand	-241 175.94	-15.4 %	62 088.28	4.9 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2019 bis 31.12.2019

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr	
	Sonstiger Betriebsaufwand				
	Raumaufwand				
6000	Miete Büro	23 310.00		25 067.80	
6010	Miete Lager	2 400.00		2 400.00	
	Total Raumaufwand	25 710.00	1.6 %	27 467.80	2.2 %
	EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile				
6100	EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile	16 714.40		9 512.70	
	Total EDV-Support, Unterhalt, Reparaturen und Ersatzteile	16 714.40	1.1 %	9 512.70	0.8 %
	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen				
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1 323.30		1 919.83	
	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	1 323.30	0.1 %	1 919.83	0.2 %
	Verwaltungsaufwand				
6500	Büromaterial, Fachliteratur	7 758.61		3 880.70	
6510	Telefon, Mail, Kopierer, Internet, Porti	13 317.95		13 542.25	
6520	Beiträge, Spenden	14 460.98		31 104.38	
6530	Buchführungs- und Beratungsaufwand	1 696.30		137.30	
6542	Revisionsstelle	1 529.35		2 014.00	
	Total Verwaltungsaufwand	38 763.19	2.5 %	50 678.63	4.0 %
	Werbeaufwand				
6600	Werbeaufwand	35 720.95		3 082.35	
	Total Werbeaufwand	35 720.95	2.3 %	3 082.35	0.2 %
	Übriger Betriebsaufwand				
6700	Übriger Betriebsaufwand	100.00		100.00	
	Total Übriger Betriebsaufwand	100.00	0.0 %	100.00	0.0 %
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	118 331.84	7.6 %	92 761.31	7.3 %
	Betriebsgew.vor Abschr., Finanzerfolg + Steuern EBITD	-359 507.78	-23.0 %	-30 673.03	-2.4 %

Erfolgsrechnung von 01.01.2019 bis 31.12.2019

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr	
	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg + Steuern EBIT	-359 507.78	-23.0 %	-30 673.03	-2.4 %
	Finanzerfolg				
6900	Bankspesen, Verzugszinsen, und Kapitalkosten	52.80		51.95	
	Total Finanzerfolg	52.80		51.95	
	Betriebsergebnis vor Nebenerfolg und Steuern				
	Betriebsergebnis vor a.o. Erfolg und Steuern	-359 560.58	-23.0 %	-30 724.98	-2.4 %
	Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg				
8200	Bildung Rückstellungen Projek te Bund	-196 589.08		-38 747.99	
8210	Bildung Rückstellungen Projek te Kanton	-163 824.23		-32 289.99	
8220	Bildung Rückstellungen Projek te Gemeinde	-49 147.27		-9 687.00	
8300	Bildung Liquiditätsreserve	50 000.00		50 000.00	
	Total Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	359 560.58	23.0 %	30 724.98	2.4 %
	Jahresgewinn				

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
Projektrechnung						
Natur & Umwelt						
<i>Biodiversität</i>						
	901.1 A	Koordination der Aktivitäten	7'700.00	44'513.90	9'225.74	35'288.16
	901.1 B	Auerwild	20'300.00	7'436.13	20'464.66	-13'028.53
	901.1 C	Grossraubtiere	15'000.00	7'648.26	15'076.47	-7'428.21
	901.1 D	Felsenfalter	117'000.00	75'581.17	116'377.99	-40'796.82
			160'000.00	135'179.46	161'144.86	-25'965.40
<i>Arbeitseinsätze</i>						
	901.2 A	Organisation	38'500.00	22'067.48	39'284.35	-17'216.87
	901.2 B	Landschaftspflege	40'000.00	21'366.74	40'195.49	-18'828.75
	901.2 C	Corporate Volunteering	7'000.00	595.04	6'960.51	-6'365.47
	901.2 D	Einsätze Bevölkerung	4'500.00	867.75	4'508.13	-3'640.38
			90'000.00	44'897.01	90'948.48	-46'051.47
<i>Kulturlandschaft</i>						
	901.3 A	Auals	50'000.00	38'248.94	49'951.33	-11'702.39
	901.3 B	Getreideanbau	20'000.00	20'838.04	20'019.45	818.59
	901.3 C	Alpkonzept	5'000.00	11'454.02	5'041.11	6'412.91
			75'000.00	70'541.00	75'011.89	-4'470.89
Total Natur & Umwelt			325'000.00	250'617.47	327'105.23	-76'487.76
Wirtschaft						
<i>Tourismus</i>						
	902.1 A	Angebotsgestaltung &Vermarktung	100'000.00	161'251.56	122'743.35	38'508.21
	902.1 B	Touristische Raumnutzung	15'000.00	43'705.59	15'525.47	28'180.12
	902.1 C	Kooperationen	75'000.00	40'578.46	75'589.48	-35'011.02
			190'000.00	245'535.61	213'858.30	31'677.31
<i>Regionalprodukte</i>						
	902.2 A	Agricultura jaura	70'000.00	63'750.91	75'981.22	-12'230.31
	902.2 B	Mansteranza jauna	25'000.00	92'865.07	26'342.02	66'523.05
	902.2 C	Kooperationen	15'000.00	48'347.73	15'742.17	32'605.56
			110'000.00	204'963.71	118'065.41	86'898.30
<i>Unternehmen VM</i>						
	902.3 A	Unternehmen VM	0.00	776.25	37.25	739.00
			0.00	776.25	37.25	739.00
<i>Energie & Mobilität</i>						
	902.4 A	Nachhaltige Energienutzung	2'000.00	1'438.04	2'055.59	-617.55
	902.4 B	Nachhaltige Energieproduktion	3'000.00	2'181.29	3'066.76	-885.47
	902.4 C	Nachhaltige Mobilität	35'000.00	41'441.28	40'219.04	1'222.24
			40'000.00	45'060.61	45'341.39	-280.78
Total Wirtschaft			340'000.00	496'336.18	377'302.35	119'033.83
Sensibilisierung & Bildung						
<i>Umweltbildung</i>						
	903.1 A	Umweltbildung für Schulen	40'000.00	35'303.54	44'415.11	-9'111.57
	903.1 B	Aus- u. Weiterbildung Perits	20'000.00	6'887.93	20'554.45	-13'666.52
	903.1 C	Bildungsorte	40'000.00	14'494.38	40'140.59	-25'646.21
			100'000.00	56'685.85	105'110.15	-48'424.30

Kostenstellen per 31.12.2019

 Biosfera Val Müstair
 7532 Tschiers

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
<i>Cultura jaura</i>						
	903.2 A	Kulturangebote	82'000.00	93'145.52	94'037.75	-892.23
	903.2 B	Sprachförderung	15'000.00	16'327.84	15'060.62	1'267.22
	903.2 C	Biblioteca jaura	20'000.00	17'335.47	19'907.10	-2'571.63
	903.2 D	Juventüna jaura	3'000.00	1'125.30	2'983.01	-1'857.71
			120'000.00	127'934.13	131'988.48	-4'054.35
Total Sensibilisierung & Bildung			220'000.00	184'619.98	237'098.63	-52'478.65
Parkmanagement						
<i>Parkmanagement</i>						
	904.1 A	Parkmanagement	220'000.00	376'287.84	229'373.28	146'914.56
	904.1 C	Evaluation/Planung	0.00	95'211.02	3'424.65	91'786.37
			220'000.00	471'498.86	232'797.93	238'700.93
<i>Kommunikation</i>						
	904.2 A	Kommunikation & Marketing	150'000.00	231'015.91	165'586.42	65'429.49
	904.2 B	Besucherzentrum/-information	20'000.00	20'757.32	20'042.40	714.92
			170'000.00	251'773.23	185'628.82	66'144.41
<i>Plattform Bündern Pärke</i>						
	904.3 A	Plattform Bündern Pärke	0.00	58'161.80	363.60	57'798.20
			0.00	58'161.80	363.60	57'798.20
Total Parkmanagement			390'000.00	781'433.89	418'790.35	362'643.54
Forschung						
<i>Forschung</i>						
	905.1 A	Koordination Forschungsprojekte	33'000.00	20'507.99	33'583.85	-13'075.86
	905.1 B	Lebensraumkonzepte	10'000.00	0.00	9'922.72	-9'922.72
	905.1 C	GEO-Tag	32'000.00	25'289.79	32'457.72	-7'167.93
	905.1 D	Kooperation Bürgerbeteil. Biosphärenreservate	5'000.00	2'400.53	5'080.01	-2'679.48
			80'000.00	48'198.31	81'044.30	-32'845.99
<i>Geoinformation</i>						
	905.2 A	Grundaufgaben GIS	24'500.00	15'385.78	24'456.98	-9'071.20
	905.2 B	Angebotsdatenbank	5'500.00	864.88	5'500.24	-4'635.36
	905.2 C	App	10'000.00	2'059.87	9'941.87	-7'882.00
			40'000.00	18'310.53	39'899.09	-21'588.56
<i>Monitoring</i>						
	905.3 A	Monitoring	27'000.00	23'114.07	27'054.57	-3'940.50
	905.3 B	Erhebungen & syst. Ablagen von Artendaten	27'000.00	5'657.28	24'172.35	-18'515.07
	905.3 C	Erfolgskontrolle Naturschutzgeb. ProNatura VM	0.00	451.23	2'673.82	-2'222.59
	905.3 D	Landschaft	26'000.00	24'354.48	25'831.84	-1'477.36
			80'000.00	53'577.06	79'732.58	-26'155.52
<i>UNESCO Biosphäre VM + PNS</i>						
	905.4 A	UNESCO Biosphäre VM + PNS	21'000.00	31'260.32	46.10	31'214.22
			21'000.00	31'260.32	46.10	31'214.22
Total Forschung			221'000.00	151'346.22	200'722.07	-49'375.85
Weitere Projekte						

Kostenstellen per 31.12.2019

 Biosfera Val Müstair
 7532 Tschiers

Titel	KST-Nr.	Bezeichnung	Budget	Soll	Haben	Saldo
<i>Interreg</i>						
	906.1 A	Interreg-Mobilità	0.00	1'003.31	48.60	954.71
			0.00	1'003.31	48.60	954.71
<i>Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur</i>						
	906.2 1	Analyse & Gesamtübersicht	0.00	0.00	0.00	0.00
	906.2 2	Sensibilisierung & Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00
			0.00	0.00	0.00	0.00
<i>Trockenmauern</i>						
	906.3	Sanierung Trockenmauern	0.00	98'483.16	43'212.40	55'270.76
			0.00	98'483.16	43'212.40	55'270.76
Total Weitere Projekte			0.00	99'486.47	43'261.00	56'225.47
TOTAL Projektrechnung			1'496'000.00	1'963'840.21	1'604'279.63	359'560.58